



## Kreis des Guten Willens

# Meditation - Experiment und Erfahrung

Themen zur östlichen Weisheitslehre  
und Alltagspraxis, Teil 4

Die Bedeutung des Lehrers auf dem Pfad

Diese Powerpoint-Präsentation ist Teil einer Reihe von vier Präsentationen.

Sie wurden vom Kreis des Guten Willens anlässlich einer Reihe von öffentlichen Vorträge erstellt.

Die Präsentationen basieren auf der Grundlage der Lehren der Ewigen Weisheit, wie sie vom World Teacher Trust vermittelt werden.

Hierzu wurden vor allem Seminar-Transkriptionen von Dr. K. Parvathi Kumar verwendet.

[www.good-will.ch](http://www.good-will.ch)



# Inspiration



Dr. K. Parvathi Kumar

Lehren der ewigen Weisheit



# Bislang behandelte Themen ...

- Der Weg ins Innere
- Seele, Persönlichkeit, Denken
- Klang, Mantram, OM, Atmung
- Hindernisse – und Lösungen
- Rhythmus, Ernährung, Geduld
- Spirituelle Entwicklung und Dienst
- Der Pfad der spirituellen Entfaltung – zur Einheit, Yoga
- Die subtilen Körper
- Der Ruf der Seele und die Brücke zum höheren Selbst
- Die 7 Energiezentren
- Das grundlegende Dreieck: Wille -Liebe/Weisheit - Aktivität
- Meditation – Studium – Dienst
- Die volle Entfaltung – Makrokosmos und Mikrokosmos



# Weg und Wegweiser

Die Menschen gehen den Weg je nach eigener Neigung, und sie machen die entsprechenden Erfahrungen.

Ohne Wegweiser oder Karte kann man sich leicht auf den Strassen verirren.

Die Weisheitslehren geben uns einen Plan der Reise.

Hat jemand unklare Gedanken, ist er wie im Nebel.  
„Ein Mensch im Nebel ist ein blinder Reisender.“

Ein Lehrer hilft weiter, gibt Auskunft und Unterstützung.



# Zugang zu einem Lehrer finden

Ein Lehrer, der den Weg kennt und ihn anderen erklären kann, wird im Osten „Guru“ genannt.

Der Begriff ist heute völlig verzerrt. Für uns ist ein Guru ein falscher Lehrer und Verführer.

Viele akzeptieren daher keine Lehrer und ziehen es vor, eigene Experimente zu machen; aus Unwissenheit gehen sie dabei viele Umwege.

Aber auch wie Nomaden von einem Lehrer zum nächsten zu laufen bedeutet, dass wir nicht gewillt sind, uns zu entscheiden und zu handeln.

Wer ganz materiell, mental oder emotional ist, findet keinen Zugang zu einem Lehrer, selbst wenn er viel darüber liest.

Manche behaupten daher, Lehrer oder Meister der Weisheit existierten gar nicht. Ein Lehrer oder Meister wird für jene sichtbar, die das Selbst erkannt haben.



# Echte und falsche Lehrer

Einen echten Lehrer erkennt man an dem Weg, den er mit Bestimmtheit vertritt, an der Einfachheit, die er lebt und an der Umwandlung, die Menschen durch seine Gegenwart erfahren.

Selbstlosigkeit im Dienst ist der Prüfstein einer verwirklichten Person.

Geht die Einfachheit verloren, treten an ihre Stelle Selbstanspruch und Reklame, Prunk und Geldmachen oder gar Manipulation.

Jeder wahre Lehrer hat nur eine Mission zu erfüllen:

Allen, die sich um ihn sammeln, ihren wahren ursprünglichen Seinszustand in Erinnerung zu rufen und sie anzuleiten, sich selbst als unsterbliche, göttliche Lichtwesen zu erkennen und auszudrücken.



# Ein kundiger Führer

Wie für eine Bergbesteigung braucht es eine gute Ausrüstung und einen kundigen Führer.

Wir müssen nicht nach dem Lehrer suchen, denn er kennt uns besser als wir ihn. Hätten wir die Fähigkeit, den Lehrer zu erkennen, wären wir so gross wie er.

Die Gegenwart des Lehrers wandelt den Schüler um, wie ein Eisenstück in der Nähe eines Magneten magnetisiert wird.

Indem wir an ihn denken, bevor wir mit der Meditation oder dem Studium beginnen, führen wir die Meditation in seiner Gegenwart durch. Es genügt dabei, die Gegenwart des Meisters vorzuschlagen.

Die Gegenwart befähigt uns, unser Bewusstsein zu erheben und unsere Arbeit auf eine bessere Art zu verrichten.





# Der Lehrer der Lehrer

Nach den Weisheitslehren gibt es das Wissen von Anbeginn der Menschheit an, und auch die Beziehung von Lehrer und Schüler.

Sie tritt mit dem Erscheinen der Lebewesen ins Dasein.

Die Wissenschaft des Yoga lehrt: *"Der Herr, der im Herzen aller existiert, ist der Lehrer der Lehrer. Er ist der Same jeglicher Weisheit und jeglicher Verwirklichung."*

Der *eine* Lehrer, der auf Sanskrit *Guru* genannt wird, ist das Bewusstsein des Herrn im Menschen. Es ist mehr ein Prinzip als eine Person.

Der innere Lehrer existiert vor allen Menschen. Er diente bereits jenen als Lehrer, die vor uns lebten.



# Das Lehrer-Prinzip

Das Lehrer-Prinzip wirkt durch die Form eines Lehrers.

Für viele steht die Form im Vordergrund und nicht das durch die Form wirkende Prinzip. Sie errichten einen Kult und eine Religion um die Person eines Lehrers und sind eifersüchtige Nachfolger.

Doch jeder Lehrer ist in Wahrheit eine Repräsentation des universellen Prinzips, eine Vergegenwärtigung DES LEHRERS und MEISTERS.

Dieses *eine* Prinzip, das durch die vielen Lehrer arbeitet, wird auch der Weltlehrer genannt.



# Die Lehrer und die Lehre

Die Lehrer der ewigen Weisheit zeigen uns das Ideal eines normalen Lebens im Alltag, mit einer Ausrichtung nach innen.

Sie betonen als Grundlage geistigen Fortschritts Meditation, geistiges Studium und Dienst am Gemeinwohl, in Stille und ohne Aufsehen.

Sie leiten die Wahrheitssucher und fördern die Wahrheit in jeder Lehre und jeder Religion, in der Sprache der jeweiligen Zeit.

Sie lehren Synthese: dass die Menschheit eine Einheit ist, dass alle Existenz ein grosses Ganzes bildet.

Die Lehrer sind für uns ein Vorbild, und wir sollten versuchen, ein Vorbild für die nächste Generation zu sein.



# Die geistige Hierarchie

Das geistige Wissen offenbart sich nach den Gesetzen der Zeit. Es ist manchmal verborgen, manchmal offenbar.

Die grossen Lehrer, welche es vermitteln, werden als die geistige Hierarchie bezeichnet.

Sie hat seit Urzeiten die Menschheit zu dem Pfad des Lichts geleitet.



# Die Weisheitslehren leben

Auf die Lehren und die Lehrer der Weisheit gibt es die verschiedensten Reaktionen wie Ablehnung und Vorurteile, aber auch träumerische Idealisierungen oder schwärmerisches Channeling, das behauptet, in Kontakt mit den höchsten Kreisen zu sein.

Viele suchen vergeblich nach den Lehrern der Weisheit, da sie nicht gewillt sind, die kleinen ersten Schritte zu einem rechten Leben zu tun.

Wer ihrem Pfad folgt, bleibt einfach, ein gewöhnlicher Mensch unter Gewöhnlichen. Er inspiriert seine Umgebung durch tätige Liebe und stille, beständige Arbeit.

Weisheit wird mehr durch Vorleben gelehrt, als darüber zu reden.



# Spiegelbild der Seele

Der Meister oder Lehrer ist für uns niemand anderes als das Spiegelbild der eigenen Seele.

Da wir gewohnt sind, nach aussen zu schauen, leitet die Hierarchie uns dazu, uns selbst zu erkennen und selbst zu entscheiden, was richtig und was falsch ist.

Der Lehrer macht Vorschläge, wir können sie aufnehmen und damit arbeiten oder auch nicht. Der Lehrer leitet nur an, er entscheidet nicht für andere. Er wirft Licht auf die Probleme und bittet den Schüler, selbst nachzudenken und zu entscheiden.

Er möchte, dass wir kritische Unterscheidung lernen, mit freiem Willen leben und ihn auf den göttlichen Willen einstimmen.



# Selbstverantwortung

In früheren Zeiten übernahm der Lehrer die Verantwortung für den Schüler und es war Bedingung, dass der Schüler ohne zu fragen alles tun musste, was der Lehrer sagte.

Heute werden die Jünger freier gelassen als je zuvor. Wir müssen lernen, frei zu denken und in Freiheit unseren Willen einzusetzen, unseren Weg zu erarbeiten.

Der Lehrer wirkt mit der und über die Seele. Wir müssen lernen, dem höheren Selbst, der Seele gegenüber verantwortlich zu handeln. Wir übernehmen Verantwortung für alles, was wir tun.

Der Lehrer gibt seine Gegenwart nicht von selbst, sie muss vom Jünger im Innern angerufen werden. Wir müssen die Gegenwart empfinden und anfangen zu arbeiten.



# Führung von innen

Der Lehrer führt uns von innen. Wir werden inspiriert, zu Orten zu gehen oder Dinge zu lernen - Astrologie, Etymologie oder Homöopathie.

Wir haben das Gefühl, dass wir selbst diese Inspiration haben, doch der Meister gibt uns den Impuls.

Ein Buch mag Tausende von Jahren existiert haben – plötzlich werden wir von ihm angezogen.

Wenn wir unsere Intuition auf etwas anwenden, können wir das Herz dieser Sache erfassen. Es offenbart sich uns viel mehr, als ein intellektueller Lehrer je vermitteln könnte.

Der Lehrer treibt uns von innen an, bis wir zu einem wirkungsvollen Arbeiter guten Willens werden.





# Der World Teacher Trust

Der Kreis des Guten Willens ist mit dem World Teacher Trust (WTT) verbunden.

Der WTT ist eine Organisation von Menschen, die durch das Leben und die Lehren der grossen Lehrer der ewigen Weisheit inspiriert sind.

Die mit dem WTT verbundenen Gruppen wirken in verschiedenen Lebensbereichen und sind über den ganzen Planeten verteilt.

Sie wirken mit dem Leitgedanken des guten Willens vor allem im Bereich von Heilen und Lehren.

Der WTT betont, was von den Weisen aller Zeiten gesagt wurde:

Die sozialen, wirtschaftlichen und häuslichen Aktivitäten des Menschen sollten im Einklang mit dem Gesetz der Natur sein.

Das menschliche Wünschen, die auf materiellen Gewinn gerichteten Neigungen und ihr Gebrauch sollten dem Gesetz untergeordnet sein.



# Quellen der Inspiration

Der World Teacher Trust ist besonders inspiriert durch das Leben und die Lehren von:

Dr. Ekkirala Krishnamacharya (Meister E.K. – 1926-1984),  
der den W.T.T. 1971 gegründet hat, und

Dr. K. Parvathi Kumar (Meister KPK, 1945 -), dem  
gegenwärtigen Vorsitzenden (seit 1984)

Der Trust verbreitet ihre unpersönlichen Lehren,  
facettenreiche Weisheit strömt durch sie und inspiriert  
Aspiranten in Ost und West zu einer rechten Lebensweise.



# Dr. Ekkirala Krishnamacharya (Meister E.K. – 1926-1984)

war Universitätsdozent für vedische und orientalische Literatur  
gründete zahlreiche spirituelle Zentren in Indien und Westeuropa  
sowie Schulen und mehr als 100 homöopathische  
Behandlungsstellen in Indien, wo die Kranken kostenlos  
behandelt werden

publizierte Schriften über den Veda, Yoga, spirituelle Astrologie,  
Homöopathie, alte Weisheit, spirituelle Praxis, moderne Romane,  
Drama, Dichtung

war ein Heiler, dessen heilende Berührung das Leiden linderte  
machte ausgedehnte Reisen über die ganze Erde, um die Botschaft  
der Ewigen Weisheit und universalen Liebe zu verbreiten



# Dr. K. Parvathi Kumar (Meister KPK, 1945-)

studierte Recht und Wirtschaft

ist Steuerberater mit Büros in Visakhapatnam, Hyderabad und Madras

wirkt aktiv im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich, mit Spiritualität als Grundlage

wurde für seine herausragenden Leistungen 1997 von der Andhra Universität mit dem Ehrendokortitel geehrt.

Familienvater, als Weisheitslehrer und Heiler tätig, verfasste über 40 Bücher

ist ein Quell der Inspiration für über 100 Gruppen in 25 Ländern auf drei Kontinenten

hielt mehr als 170 Seminare über Meditation, Yoga, Astrologie, Heilen, usw. Er führt Menschen in den Yoga-Pfad ein und vermittelt Meditationstechniken.



# Meister CVV

Der WTT arbeitet unter der direkten Führung von Meister CVV (1868-1922) für die menschliche Vervollkommnung.

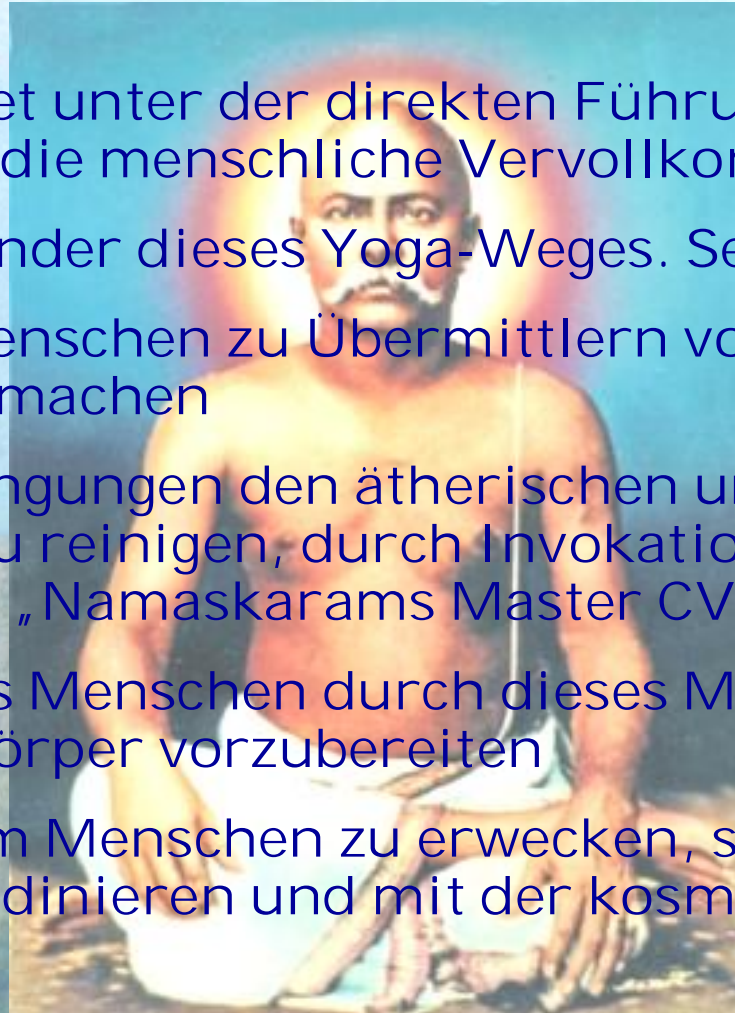
Er ist der Begründer dieses Yoga-Weges. Seine Ziele sind:

Gruppen von Menschen zu Übermittlern von Licht und Bewusstsein zu machen

Mit Klangschrwingungen den ätherischen und mentalen Körper des Menschen zu reinigen, durch Invokation des Klangschlüssels „Namaskarams Master CVV“

Krankheiten des Menschen durch dieses Mantra zu heilen und gesunde Ätherkörper vorzubereiten

Die Kundalini im Menschen zu erwecken, sie mit der Kundalini anderer zu koordinieren und mit der kosmischen Kundalini zu verbinden.



## Die von Meister CVV vorgeschlagene Meditation

über den Zustand des absoluten Wesens meditieren, das wir sind, wo es weder Klang, Farbe, Form, Idee noch Gedanken gibt

einen festen Zeitpunkt für die tägliche Meditation wählen, am besten in einem Abstand von 12 Stunden - 6 Uhr morgens und abends

3 oder 7 Mal das OM äussern in einer sanften und gleichförmigen Weise und auf den Klang lauschen

den Meister vergegenwärtigen und den Klangschlüssel „Namaskarams Master CVV“ sprechen

danach für 15 Minuten still bleiben und beobachten, was im Inneren geschieht: „Dip Deep“

zu beobachten, wie die Gedanken aus uns hervorkommen

Dadurch geschehen Anpassungen im Körper und Energiestaus werden beseitigt, so dass die Prana-Energie frei zirkulieren kann: „Reparaturarbeit“

Es braucht mindestens 15 Minuten, damit sich die Energie durch den Körpers verbreiten und ihn dynamisieren kann.



# Erfahrung der Gegenwart

Die Gegenwart DES MEISTERS durch einen Lehrer oder Meister bewirkt Umwandlungen im Suchenden.

Die Lebensmuster verwandeln sich in einer angenehmen Weise, wie ein Magnet Eisenstaub zu bestimmten Mustern anordnet.

Durch den Meister wird die Gegenwart der Weisheit wahrnehmbar, wie die Elektrizität durch das Licht wahrnehmbar wird.

Diese Gegenwart ruft Bewusstheit in uns wach, nicht eine Lehre oder eine äussere Beeinflussung.

Es ist nicht die Persönlichkeit eines Meisters oder die physische Nähe zu ihm: Der Schlüssel ist, die Gegenwart des Meisters zu empfinden.



# Erfahrung der Gegenwart

Indem wir die Gegenwart des Meisters anrufen, setzen wir uns der Magnetisierung aus.

Die Visualisierung des Meisters in der Meditation ist wie das Anrufen des Magneten.

Wir vergegenwärtigen uns den Meister, seine Energie; die Gegenwart hilft uns für die Meditation.

Durch die Gegenwart des Meisters erhalten wir Hilfe aus einer Quelle, die wir von uns aus nicht erreichen können.

Es ist nicht eine Empfindung, sondern die Erfahrung unmittelbarer Gegenwart als unser Selbst.





# Transformation

Wenn die Meditation über einen längeren Zeitraum regelmässig durchgeführt wird, beseitigt sie den alten Lebensrhythmus, stabilisiert eine neue Schwingung und wandelt das Leben um.

Der grundlegende Schritt ist es, die Seele in allem zu sehen, was uns in der Welt begegnet.

Wir sollten keine Situationen oder Verhaltensformen ablehnen.

Wir sollten in der Objektivität wie auch in der Subjektivität wirkungsvoll sein: "Ich bin in der Welt, aber nicht von der Welt."

Die Meister sind uns ein Beispiel, dass auch wir uns umwandeln und Meisterschaft erlangen können, so wie aus einer Raupe ein Schmetterling wird.



# Die Reise

Die Reise ist sehr lang und geht über viele Leben. Wir sollten nicht glauben, dass wir sie in nur einer Inkarnation beenden.

Wenn wir die Zeitdimension richtig erkennen, werden wir langsam aber sicher fortschreiten.

Wir sollten den Umriss der Reise kennen und das Ziel verstehen, dann aber mit dem nächsten vor uns liegenden Schritt arbeiten.

„Wenn das Ziel seiner Reise klar ist, dann kann der Mensch alle Hindernisse überwinden. Er achtet nicht auf die Mühsal der Reise, wenn er das Licht in der Ferne sieht. Er zählt nicht die Stufen zum Licht, denn es scheint auch in seinem Herzen.“  
(Supermundane III, 634)





Die Präsentationen können gerne weiterverbreitet und benutzt werden, um die Weisheitslehren den Menschen zugänglich zu machen.

Die Bilder wurden uns freundlicherweise von Freunden überlassen oder stammen von uns.

Sie finden die Präsentationen zum Download auf der Website [www.good-will.ch](http://www.good-will.ch) unter „Publikationen“.

Kreis des Guten Willens: [www.good-will.ch](http://www.good-will.ch) /  
[guter-wille@good-will.ch](mailto:guter-wille@good-will.ch)

The World Teacher Trust: [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org) /  
[info@worldteachertrust.org](mailto:info@worldteachertrust.org)

Muri / Bern, Schweiz 2007



